



Mittwoch 11. Juni 2020, 17 – 18:15 Uhr

Protokoll 2. AG Verkehr und Mobilität

Version: 1.0 / Stand: 13.07.2020, Niklas Wermbter, Franziska Kluge

Ort: Videokonferenz

Teilnehmer*innen: siehe Teilnehmer*innenliste

Agenda

1. Begrüßung
2. Ausschreibung Mobilitätskonzept und Machbarkeitsstudie Verkehr
3. Wie geht es weiter mit der Ausschreibung?
4. Arbeit der AG
5. Verabredungen

1. Begrüßung

- Franziska Kluge von der Sanierungsbeauftragten S.T.E.R.N GmbH begrüßt die Teilnehmer*innen und wird die Videokonferenz moderieren.
- Alexander Matthes begleitet als zuständiger Mitarbeiter des Bezirksamtes für den Rathausblock die Sitzung der AG Verkehr und Mobilität.
- Franziska Kluge wiederholt die Regeln für die Videokonferenz mit dem Anbieter BlueJeans:
 - o Unter „Personen“ auf dem Bildschirm oben rechts können die Teilnehmer*innen nachträglich ihren Namen eintragen.
 - o Die Teilnehmer*innen werden gebeten, die Mikrofone auszuschalten (mit einem Klick auf das Mikrofonsymbol), wenn kein Redebeitrag geleistet wird, um Hintergrundgeräusche zu vermeiden.

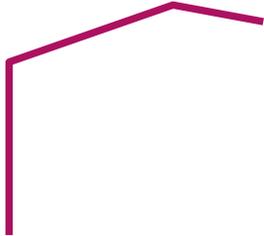


- Es gibt eine Chatfunktion. Mit Eingabe der „#“-Taste können sich die Teilnehmer*innen auf die Redner*innenliste setzen lassen. Per Telefon teilnehmende Personen sagen dafür laut ihren Namen.
- Die Chatfunktion kann auch für Zwischenkommentare genutzt werden.
- Aufgrund der beeinträchtigten Verbindungsqualität wird vereinbart, dass die Videofunktion nur während des eigenen Redebeitrags eingeschaltet bleibt.
- Es gibt keine Anmerkungen zur Tagesordnung.
- Die Teilnehmer*innen sind damit einverstanden, dass die Videokonferenz zum Zweck der Protokollierung aufgezeichnet wird.

2. Ausschreibung Mobilitätskonzept + Machbarkeitsstudie Verkehr

Erfolgte Überarbeitung

- Die Ausschreibung wurde nach Hinweisen in der letzten Sitzung sowie schriftlich eingegangenen Anmerkungen angepasst. Größere Änderungen finden sich u. a. in folgenden Punkten:
 - LB 1: Wirtschafts- und Versorgungverkehr wurde zu einem eigenen Unterpunkt (D).
 - LB 1: Der Hinweis zur Beachtung von Flächenkonkurrenzen zwischen Stellplätzen und Frei- und Erholungsflächen sowie einer möglichen unterirdischen Verlagerung von Stellplätzen wurde aufgenommen (B).
 - LB 1: Nicht-kommerzielle Sharing-Angebote wurden zur Konkretisierung des Unterpunktes E aufgenommen.
 - LB 2: Der Betrachtungsraum wurde auf den Planungsraum 02020202 erweitert.



- Abstimmung und Beteiligung: Die einzelnen Beteiligungstermine wurden nach den beiden Leistungsbausteinen aufgeschlüsselt.
- Abstimmung und Beteiligung: Eine Einbindung der AG Ökologie und Nachhaltigkeit wurde aufgenommen.

Anmerkungen zu Punkt 4 – Abstimmung und Beteiligung

- Ein gesonderter Termin zur Einbindung der Gewerbetreibenden auf dem Areal für den LB 1 wird von der AG gewünscht und in die Ausschreibung eingefügt.
- Aus der AG kommt ebenfalls der Hinweis, dass für den LB 2 ein extra Beteiligungstermin für die Einbindung der Akteure aus der südlichen Friedrichstadt aufgenommen werden sollte. Die Einbindung des Sanierungsbeirates Südliche Friedrichstadt nur im Rahmen der geplanten halbtägigen öffentlichen Werkstatt wird als nicht ausreichend angesehen. Ein extra Termin wird in die Ausschreibung aufgenommen.
- Die Zwischenergebnisse der Machbarkeitsstudie (LB 2) sollten möglichst auch im Verkehrswenderrat des Bezirkes vorgestellt werden. Dafür wird ebenfalls ein Termin eingeplant.

Sonstiges

- Zum Leistungsbild von LB 2 wird von der AG angemerkt, dass die nicht-kommerziellen Sharing-Angebote (E) ggf. in Kooperation mit den ansässigen Autowerkstätten erfolgen könnten. Mit nicht-kommerzielle Sharing-Angeboten ist ein Teilen privater Pkws durch Privatpersonen gemeint. Alexander Matthes gibt zu bedenken, dass die zukünftigen Bewohner*innen des autoarmen Quartieres kaum eigene Autos besitzen werden.
- Franziska Kluge weist darauf hin, dass die Auflistung der erwarteten Leistungen unter LB 2 voraussichtlich einen optionalen Teil enthalten wird, um mögliche Überschneidungen mit Inhalten der bereits ausgeschriebenen verkehrstechnischen Untersuchung im Rahmen des B-Plan-Verfahrens zu vermeiden.

- Auf die Frage zur Tiefe der Inhalte der Machbarkeitsstudie (LB 2) erläutern Alexander Matthes und Franziska Kluge, dass eine Analyse der Verkehrssituation im Sanierungsgebiet und den umliegenden Straßen vorgenommen wird mit dem Ziel Defizite im Gebiet zu beheben. Darauf aufbauend wird eine priorisierte Maßnahmenliste mit Kostenschätzungen erstellt. Die Machbarkeitsstudie wird keine finale Detailplanung erhalten, ist jedoch notwendige Grundlage für weitere, konkrete Planungen. Für den Umbau von Straßenräumen werden allerdings konkrete Vorschläge in Form von schematischen Plänen von der Auftragnehmer*in gefordert, um erste Ideen zu visualisieren.
- Aus der AG kommt der Vorschlag, von dem bearbeitenden Büro im LB 1 zeitnah umsetzbare Maßnahmen, die den autoarmen Charakter des zukünftigen Quartieres im Sinne der Verkehrswende möglichst bald sichtbar machen, einzufordern. Die Idee wird von Anwesenden als sehr gut bewertet. Ein entsprechender Passus wird in die Ausschreibung aufgenommen.

3. Wie geht es weiter mit der Ausschreibung?

Zeitplan der Ausschreibung / Weitere Schritte

- Die AG stimmt dem Ausschreibungsentwurf in der vorliegenden Form mit den auf dieser Sitzung besprochenen Änderungen zu.
- Die Ausschreibung wird amtsintern mit dem Fachbereich Straßen besprochen.
- Die fertige Ausschreibung geht an die Vorbereitungsgruppe Zukunftsrat, welche ebenfalls um Anmerkungen bzw. Freigabe gebeten wird.
- Die Ausschreibung soll voraussichtlich in der 27. KW durch das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg veröffentlicht werden.
- Es ist eine Ausschreibungsfrist von vier bis fünf Wochen vorgesehen.
- Die Sitzung der paritätisch besetzten Vergabejury wird voraussichtlich am 18.08.20 (34. KW), 15 Uhr im Bezirksamt stattfinden.

- Ein Auftaktgespräch ist bisher für Ende August angesetzt.

Paritätische Besetzung der Vergabejury

- Die Vergabejury wird von offizieller Seite mit folgenden Personen besetzt:
 - o Alexander Matthes (Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg)
 - o Vertreter*in des Fachbereichs Straßen des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg (evtl. Herr Rabe als Leiter des Fachbereiches)
 - o Verena Lüsing als Vertreterin der BIM
 - o *(Nachtrag: Juliane Schonauer als Vertreterin der WBM)*
- Auf Seiten der Zivilgesellschaft ist die Jury ebenfalls mit drei Personen besetzt. Zwei Personen haben während der Sitzung bereits ihr Interesse an der Mitarbeit angemeldet. Ein weiterer Platz wird noch per Mail vergeben. Nach Beendigung der Sitzung informiert Franziska Kluge die Mitglieder der AG über die Möglichkeit in der Jury mitzuarbeiten.

*(Nachtrag: Aufgrund der Besetzung der Jury auf offizieller Seite mit vier Personen wird die Zahl der Vertreter*innen der Zivilgesellschaft ebenfalls auf vier Personen erhöht.)*

- Die Jurymitglieder unterzeichnen vor Erhalt der Angebotsunterlagen eine Vertraulichkeitserklärung. Zur Unterstützung der Bewertung der Unterlagen wertet S.T.E.R.N. die eingegangenen Unterlagen in einer gesonderten Tabelle inhaltlich aus, welche den Jurymitgliedern zusammen mit den Angeboten (mit geschwärztem Preis) mind. eine Woche vor der Sitzung der Vergabejury zugesendet wird.

4. Arbeit der AG

- Der Verkehrswenderat soll stärker einbezogen werden. Eine engere Zusammenarbeit wird von der AG gewünscht.



- Die Anwesenden sind sich darüber klar, dass es sich bei der Arbeit der AG Verkehr und Mobilität um einen lernenden Prozess/ein lernendes Verfahren handelt. Änderungen und Anpassungen der Arbeitsweise sind immer möglich.
- Weiteres Wissen kann durch Lernlabore oder durch Vorträge von Experten*innen generiert werden (z.B. Superblocks oder Zukunft Mobilität). Aus der AG kommt der Wunsch nach weiteren Inputs zum Thema Verkehr, bspw. eine Vorstellung des Berliner Stadtentwicklungsplanes (StEP) Verkehr durch eine Mitarbeiter*in der Senatsverwaltung und die Vorstellung die Agenda des Bezirks zum Thema Verkehr im Rahmen der AG.
- Zur besseren Vernetzung und Weiterarbeit wünschen sich AG-Mitglieder einen Austausch der Mailadressen. Franziska Kluge bittet Mitglieder der AG, die damit einverstanden sind, dass bei E-Mails an die AG ihre Mailadresse für alle offen gezeigt wird, dies kurz per E-Mail zu bestätigen mit dem Wortlaut *Ich willige ein, dass in E-Mails an die AG Verkehr und Mobilität meine Mailadresse offen gezeigt wird.* Diese Personen werden in die offene Verteilerliste aufgenommen.

5. Verabredungen

- Die AG wird von Franziska Kluge über die feststehende Jurybesetzung sowie über die erfolgte Veröffentlichung der Ausschreibung informiert.